Frau Zorlu schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in den nächsten WMDET zu verweisen. Live-Übertragungen sorgten für Transparenz und die Vorteile würden überwiegen. Deshalb soll man dies nicht heute „beerdigen“, sondern weiter diskutieren. Bürgerinnen und Bürgern müsse der Zugang zur kommunalen Arbeit vor Ort erleichtert werden. Interessant wäre zu wissen, wie andere Kommunen hiermit umgehen.

Herr Meeser erklärt, dass die BfE-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag zustimme. Die Notwendigkeit einer weiteren Erörterung werde nicht gesehen. Man betreibe ehrenamtliche, kommunalpolitische Arbeit auf unterer Ebene. Daher stehe der Schutz der Persönlichkeitsrechte einzelner Rats- oder Ausschussmitglieder im Vordergrund. Zusätzlich seien auch die Kosten ein Grund, auf Live-Übertragungen zu verzichten.

Herr Scholz sieht zwar auch die Wahrung der Persönlichkeitsrechte, gleichwohl spreche nichts gegen die Erörterung im Fachausschuss unter Berücksichtigung der Vorgehensweise in anderen Kommunen. Letztendliche liege die Entscheidung ja bei jedem Einzelnen.

Schließlich verständigt man sich darauf, t über den SPD-Antrag auf Verweisung in den Fachausschuss abzustimmen.